

T h e s e n

zum Vortrag des Oberkommandierenden der Vereinten
Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer
Vertrages auf der 11. Tagung des Komitees der Ver-
teidigungsminister
zur zweiten Frage der Tagesordnung

"Allgemeine Entwicklungsrichtungen der Verein-
ten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des
Warschauer Vertrages für die Jahre 1981 - 1985"

In der Einleitung wird hervorgehoben, daß die nationalen Führungen und das Vereinte Kommando, geleitet von den Beschlüssen der Parteitage der kommunistischen und Arbeiterparteien, des Politischen Beratenden Ausschusses und des Komitees der Verteidigungsminister, eine umfangreiche Arbeit zur Lösung der Aufgaben des Aufbaus und der Entwicklung der verbündeten Armeen und der Vereinten Streitkräfte insgesamt leisten.

Es wird unterstrichen, daß bei der Erarbeitung der Vorschläge für die allgemeinen Entwicklungsrichtungen der Vereinten Streitkräfte für die Jahre 1981 - 1985 die gegenwärtige militärpolitische Lage sowie die Perspektivpläne des militärischen Aufbaus der NATO für die 80er Jahre berücksichtigt wurden, die als Bestreben des Blocks betrachtet werden, die militärische Überlegenheit über die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zu erringen.

Es wird die neue Tendenz in der Ausbildung der NATO-Streitkräfte aufgezeigt: Vergrößerung des Ausmaßes der durchgeführten Übungen, die Einbeziehung einer größeren Anzahl von Truppen und die besondere Berücksichtigung der Fragen der Führung von offensiven Gefechtshandlungen.

Der Zustand der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages wird kurz dargelegt. Dabei wird hervorgehoben, daß sie einen hohen Stand der Gefechtsbereitschaft und Kampffähigkeit aufweisen. Es wird gleichfalls unterstrichen, daß die Pläne der Entwicklung der Truppen und Flotten im wesentlichen erfüllt werden.

Es wird auf einige negative Seiten hingewiesen: Das Vorhandensein von veralteter Bewaffnung und Technik, das Zurückbleiben hinter den vorgesehenen Einföhrungsterminen von neuer Bewaffnung u.a.

Im Anschluß werden die Vorschläge für die Hauptrichtungen der Entwicklung der Vereinten Streitkräfte für die Jahre 1981 bis 1985 dargelegt. Es wird unterstrichen, daß sie einen allgemeinen Charakter für alle verbündeten Armeen tragen.

Die Entwicklungsrichtungen der Vereinten Streitkräfte sehen die weitere qualitative Vervollkommnung der Kampfkraft der Truppen und Flottenkräfte vor, vor allem durch ihre Ausstattung mit neuen und modernisierten Mustern von Waffen und Kampftechnik, durch die Erhöhung ihrer Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft, die Vervollkommnung der Organisationsstruktur, der Führungssysteme und der materiellen und technischen Sicherstellung und durch die Verbesserung der operativen Vorbereitung der Territorien der verbündeten Länder.

Es wird vorgeschlagen, in den Jahren 1981 - 1985 den Kampfbestand der Truppen und Flottenkräfte, die zum Bestand der Vereinten Streitkräfte gehören, mindestens auf dem Stand zu halten, der durch die Protokolle für das Ende des laufenden Planjährrünfts, d. h. für Ende 1980, festgelegt ist.

Die Vervollkommnung der Organisationsstruktur der Verbände und Truppenteile soll so erfolgen, daß der Kampfbestand und die Struktur der wichtigsten typengleichen operativen und taktischen Verbände der verbündeten Armeen einander angeglichen werden.

Es wird vorgeschlagen, in jeder verbündeten Armee für die Kriegszeit die Anzahl der Reserveformationen zu erhöhen, um das Anwachsen der Anstrengungen und den Ersatz der Verluste im ersten Kriegsmonat sicherzustellen.

Zur Lösung der Fragen der Organisationsstruktur der Truppen in den einzelnen Armeen muß möglicherweise das Verhältnis der zahlenmäßigen Stärke zwischen den Teilstreitkräften und Waffengattungen überprüft werden.

Hinsichtlich der Entwicklung der Teilstreitkräfte bestehen die wichtigsten Vorschläge in folgendem:

Landstreitkräfte

Es ist vorgesehen, die Gefechtsmöglichkeiten der Raketenruppen durch die Erhöhung der Anzahl der Starttruppen in den Raketenbrigaden und taktischen Raketenabteilungen wesentlich zu steigern.

Es wird die Meinung geäußert, daß in den verbündeten Armeen unifizierte mot.-Schützendivisionen (mechanisierte Divisionen) und Panzerdivisionen geschaffen und diese auf eine vollkommene Typenorganisation gebracht werden müssen.

In den mot.-Schützendivisionen (mechanisierte Divisionen) sollen vorhanden sein: ein mot.-Schützenregiment auf BMP, ein Artillerieregiment (54 Rohre), ein Fla-Raketenregiment (20 Startvorrichtungen "Kub" oder "Osa-AK"), eine selbständige Geschößwerferabteilung (18 Geschößwerfer), eine selbständige Panzerjägerabteilung im gemischten Bestand (12 Panzerabwehrkanonen und 9 selbstfahrende Panzerabwehrkomplexe).

In den Panzerdivisionen sollen ebenfalls ein Fla-Raketenregiment und eine selbständige Geschößwerferabteilung vorhanden sein. Das Artillerieregiment soll über 54 SFL-Haubitzen verfügen. Die mot.-Schützenregimenter sollen mit BMP ausgerüstet sein. Es wird vorgeschlagen, einen Teil der Divisionen auf Panzer T-72 umzurüsten.

Es ist vorgesehen, den Kampfbestand der Feld- und Panzerabwehrartillerie zu verstärken. Es sollen vorhanden sein: In der Front - eine Artilleriedivision im Bestand von 5 Brigaden (insgesamt 360 Geschütze) und eine Panzerjägerbrigade mit vier Abteilungen; in der Armee - eine Artilleriebrigade mit 96 Geschützen, ein Geschößwerferregiment mit 54 Geschößwerfern und ein Panzerjägerregiment mit drei Abteilungen. Alle Panzerjägerabteilungen sollen einen gemischten Bestand haben (12 Panzerabwehrkanonen und 9 Panzerabwehrkomplexe).

Im Interesse der Erhöhung der Effektivität der Truppenluftabwehr müssen die Aufstellung von Fla-Raketenbrigaden und -regimentern "Krug" und "Kub" der Front und der Armee fortgesetzt, gemischte Gruppierungen von Kräften und Mitteln der Truppenluftabwehr geschaffen und deren Führung vervollkommen werden.

Unter Berücksichtigung der zunehmenden Rolle der Armeefliegerkräfte wird vorgeschlagen, in der Front über ein Hubschraubergeschwader und eine selbständige gemischte Führungs- und Aufklärungsstaffel, in der Armee über ein Kampfhubschraubergeschwader Mi-24d, eine selbständige Kompanie unbemannter Aufklärungsflugzeuge WR-3 und eine selbständige Hubschraubersstaffel für die Führung, den funkelektronischen Kampf und die Aufklärung sowie in den Divisionen über selbständige Hubschrauberabteilungen (Staffeln) zur Führung und Verbindung, zur Artilleriebeobachtung und zur Führung der Luftaufklärung zu verfügen.

Es wird empfohlen, die Schaffung der Aufklärungstruppenteile der Fronten und Armeen mit ihrer Ausrüstung mit moderner Aufklärungstechnik abzuschließen.

Die Kräfte und Mittel des funkelektronischen Kampfes müssen weiterentwickelt werden. Es wird vorgeschlagen, in der Front mindestens zwei Regimenter bzw. Bataillone und in jeder allgemeinen Armee zwei Bataillone zu haben.

Es ist vorgesehen, die Pioniertruppen der Front und Armee auf eine typisierte Brigade- und Regimentsstruktur zu bringen.

In den chemischen Truppen der Front und Armee wird die Einführung der Brigade- und Bataillonsorganisation vorgeschlagen.

In den Nachrichtentruppen soll die Einführung von modernen technischen Mitteln fortgesetzt werden, die die Standhaftigkeit und Effektivität der Truppenführung gewährleisten. Die Organisationsstruktur der Nachrichtentruppenteile ist ihrer Zweckbestimmung im Frieden und im Kriege anzupassen.

Truppen der Luftverteidigung der verbündeten Länder

Die Entwicklung der Truppen der Luftverteidigung der verbündeten Länder ist im nächsten Planjahr fünf entsprechend dem auf der 10. Tagung des Komitees der Verteidigungsminister angenommenen Beschluß geplant.

Luftstreitkräfte

Es ist vorgesehen, die Gefechtsmöglichkeiten der Frontfliegerkräfte durch ihre Ausstattung mit modernen Flugzeugen und durch die Vervollkommnung der Organisationsstruktur und des Führungssystems zu erhöhen.

In den Jagdfliegerkräften bleiben die Flugzeuge MiG-21 der letzten Modifikationen bis zum Ablauf der Sollbetriebszeit in der Ausrüstung.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 462 811 ... Ausf. Bl. 6

Mit der Einführung der modernen Abfangjagdflugzeuge MiG-23mf wurde begonnen.

In den Jagdbombenfliegerkräften soll der Flugzeugpark durch neue Jagdbombenflugzeuge MiG-23bn und Su-22m sowie durch Schlachtflugzeuge Su-25 erneuert werden.

In die Aufklärungsfliegerkräfte sind die Aufklärungsflugzeuge Su-22m und MiG-25rb einzuführen.

Es wird vorgeschlagen, die Flugzeuggeschwader auf eine Typenorganisation zu je 40 Kampfflugzeugen zu bringen.

Es ist vorgesehen, die Schaffung des neuen Führungssystems der Fliegerkräfte mit strukturmäßigen Gefechtsführungszentren der Luftarmee und luftbeweglichen Führungsstellen der operativen und taktischen Fliegerverbände abzuschließen.

Seekriegsflotten

Als Hauptrichtung der Entwicklung der Flotten ist die Erhaltung der erforderlichen Überlegenheit über die NATO-Seestreitkräfte in der Ostsee und im Schwarzen Meer vorgesehen.

Zu diesem Zweck müssen Möglichkeiten gefunden werden, um die Anzahl der raketentragenden Schiffe und Boote, die mit vollkommeneren Raketenkomplexen ausgerüstet sind, zu erhöhen, die U-Boote zu erneuern und die Marinefliegerkräfte zu entwickeln.

Es wird vorgeschlagen, im nächsten Fünfjahrzeitraum die nützlichen Erfahrungen zu übernehmen, die mit der Aufstellung von Einheiten ("Basiseinheiten") gemacht wurden, die mit perspektivischen Mustern von Bewaffnung und Technik ausgerüstet sind.

Truppenführung

Zur weiteren Vervollkommnung des Führungssystems werden vorgeschlagen: die Überführung der Führungsorgane der operativen und taktischen Verbände und Truppenteile aller Teilstreitkräfte auf

eine einheitliche Organisationsstruktur; der Abschluß des Aufbaus des Netzes von stationären geschützten, beweglichen feldmäßigen und luftbeweglichen Führungsstellen sowie von Führungsschiffen; ständiges diensthabendes System auf den Führungsstellen der operativen Stäbe; die Schaffung eines ständig arbeitenden Nachrichtensystems der Vereinten Streitkräfte.

Es wird die Frage nach der Lösung von Problemen der Führung der Vereinten Streitkräfte im Kriege aufgeworfen.

Zur Schaffung von vereinten Seekriegsflotten in der Ostsee und im Schwarzen Meer im Kriege wird die Meinung geäußert.

Fragen der rückwärtigen Sicherstellung

Hinsichtlich der Entwicklung der Rückwärtigen Dienste ist vorgesehen, die Möglichkeiten zur allseitigen rückwärtigen Sicherstellung der Truppen durch die Ausstattung der Rückwärtigen Dienste mit neuer hochleistungsfähigerer Technik und durch die Erhöhung der Vorräte an materiellen Mitteln zu steigern.

Es wird vorgeschlagen, Maßnahmen zur rationellen und dezentralisierten Unterbringung der Vorräte und zu ihrer zuverlässigen geschützten Lagerung und Wälzung vorzusehen und die Arbeit zur Schaffung eines zuverlässigen Führungssystems der Rückwärtigen Dienste fortzusetzen.

Operative Vorbereitung der Territorien der verbündeten Länder

Es wird eine Reihe von praktischen Maßnahmen zur Vorbereitung von Verbindungswegen, zur Erweiterung des Flugplatznetzes, zum Pionierausbau von Flugplätzen, Flugzeugdeckungen und Stellungsräumen der Fla-Raketen- und funktechnischen Truppen, zur Verbesserung der Basierung der Flottenkräfte sowie zur Schaffung und Entwicklung von Nachrichtensystemen vorgesehen.

Fragen der Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft

Es ist vorgesehen, die Aufgabe der weiteren Vervollkommnung der Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte auf der Grundlage der neuen Direktive für die Vereinten Streitkräfte über die Gefechtsbereitschaft zu lösen, die 1979 in Kraft gesetzt werden soll.

Zum Abschluß wird die Oberzeugung zum Ausdruck gebracht, daß die dargelegten Vorschläge für die allgemeinen Entwicklungsrichtungen der Vereinten Streitkräfte das Verständnis und die Unterstützung der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages finden. Sie können die Grundlage für detaillierte Ausarbeitungen zur Vorbereitung von Entwürfen der zweiseitigen Protokolle bilden. Ihre Erfüllung wird der Festigung unserer vereinten Verteidigungsmacht und der Erhöhung der Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte dienen.